Konsequenztraining

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 40

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pünktchen auf dem i

Bibliothek

öff

Äther-Blüten

Im Kulturmagazin «Reflexe» von Radio DRS meinte die Feministin Alice Schwarzer: «Nichts scheint gefährlicher für Frauen-Lebensläufe zu sein, als die Normalität!» *Ohohr*

HOTEL KREUZ BERN ★★★

1987/88 umfassend erneuert und modernisiert. Erstklass-Komfort zu Mittelklass-Preisen! 180 Betten, ruhige Zentrumslage, nächst Bahnhof und Metro-Parkhaus, Neu: Konferenzzentrum Zeughausgasse 41/Waisenhausplatz Tel. 031/22 11 62, Telex 912 365, Telefax 22 37 47 Inh. Albert Fankhauser

Dies und das

Dies gelesen (in einer Damenmodevorschau, notabene): «Der Renner der Saison ist aber der Mini, und zwar der Micro-Mini ...»
Und *das* gedacht: Nur mit dem Mikroskop zu erspähen? *Kobold*

Und dann war da noch ...

... der Reiseunternehmer, der krumme Touren machte. *am*

Übrigens

Die Frage «Welches Buch möchten Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?» haben die Feinde der Literatur erdacht, um die Leser loszuwerden. *pm*

Konsequenztraining

Mein dickstes, schwerstes und meistbenütztes Buch enthält auf 1816 Seiten in kleinstem Druck schön alphabetisch geordnet nichts als Wörter, ihre Schreibweise und Synonyme, Erklärungen ihrer Bedeutung und Herkunft. Eine prallgefüllte Schatztruhe, so ein gutes Wörterbuch! *Boris*

Der wunderbare Befehl

Erinnerung plaudert leise hinter mir
Aus meiner stillen Büchersammlung hier.

Sie rauscht im Bücherstaub, im Buchgestell
Und leuchtet aufs weisse Papier mir hell.

Ein altes Buch bebt nun recht dumpf und schwer,
Des Dichters Stimme flüstert um mich her:

«Mein Stift, den längst ich nicht mehr führen kann,
Ergreifen möge Dich ein andrer Mann!»

Weil grossen Männern man nicht widerspricht,
Gehorchte ich der Dichterstimme schlicht:

Von meinen Fingern wurde er berührt,
Der Stift, den C. F. Meyers Hand geführt.

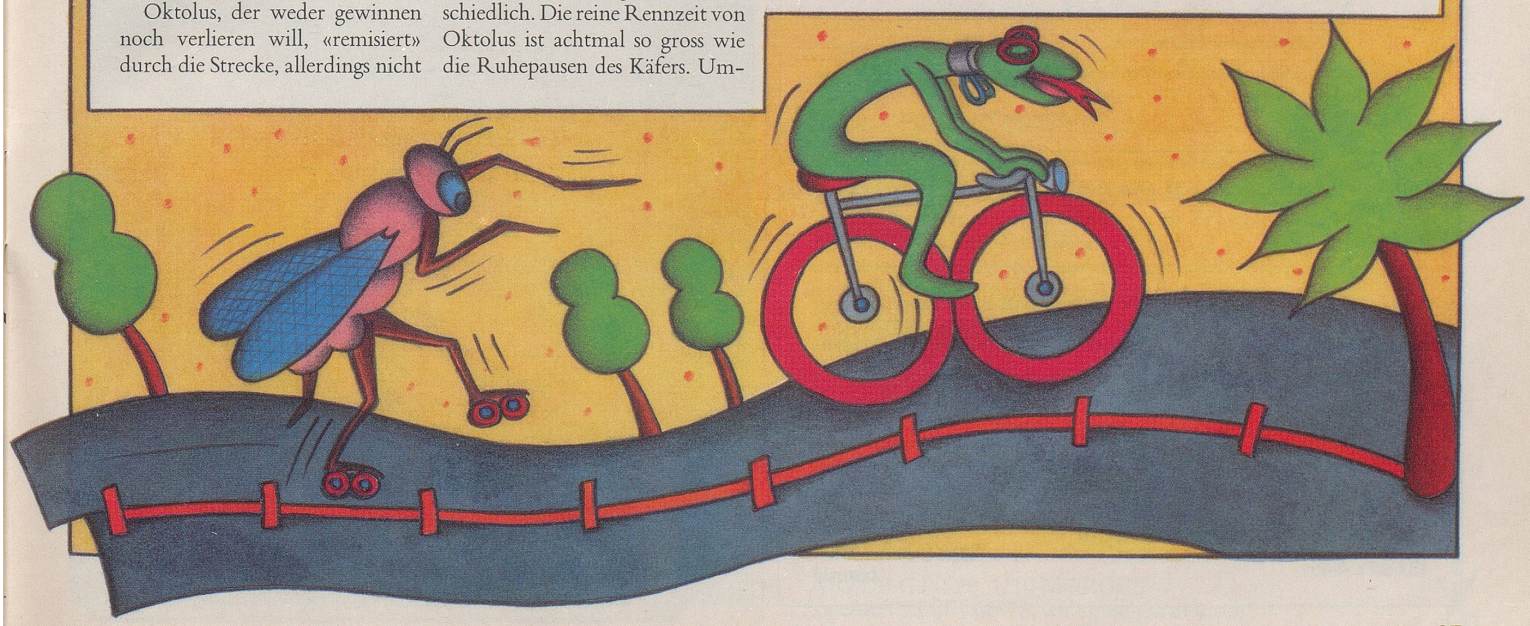
Yorick York

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)

EIN MERKWÜRDIGES RENNEN

Die Zeiten im Zahlen-Paradies bringen es mit sich – Oktolus wird gefordert. Ein Wegelagerer, ein Käfer mit viereinhalb Beinen, der ebensogern mit den Zeiten und Geschwindigkeiten spielt wie Oktolus, fordert ihn zum Rennen heraus: «Siehst du den Oktahorn-Baum? Wer zuerst dort ist, hat gewonnen.»

Oktolus, der weder gewinnen noch verlieren will, «remisiert» durch die Strecke, allerdings nicht ohne längere Verschnaufpausen einzuschalten. Aber auch der Käfer hält sein gleichmässiges Tempo nicht durch. Einmal da, einmal dort legt er sich zu Boden, wobei nur das halbe Bein vom Muskelkater verschont bleibt. Nach ... Minuten sind sie am Ziel – gleichzeitig, wie es Oktolus erhoffte. Die Daten sind allerdings sehr unterschiedlich. Die reine Rennzeit von Oktolus ist achtmal so gross wie die Ruhepausen des Käfers. Umgekehrt sind die Verschnaufpausen von Oktolus viereinhalb Mal kleiner als die reine Rennzeit des Käfers.

Nach einem achtminütigen Händeschütteln für den beidseitigen beziehungsweise beidzeitigen Sieg wollten plötzlich beide wissen, wer eigentlich schneller gerannt ist. Wer wäre somit Sieger geworden, wenn die Verschnaufpausen unberücksichtigt blieben? Oktolus oder der Käfer mit den viereinhalb Beinen?

Lösung im Nebi Nr. 41